

Alte Schule Ahlsdorf - Wochenstube und Schule für Fledermäuse

Sachsen-Anhalts bedeutendstes Quartier des Großen Mausohrs ist saniert

Das Jahr 2014 hat gut für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) begonnen, denn am 15.01.2014 wurden die Sanierungsarbeiten an der „Alten Schule in Ahlsdorf“, Landkreis Mansfeld-Südharz, abgeschlossen. Ein Förderantrag der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra wurde 2013 vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt positiv beschieden.

Die Alte Schule ist ein FFH-Gebiet (FFH 0218, DE 4434-304). Der Erhaltungszustand war



nicht optimal, die Dacheindeckung war verschlissen, die mikroklimatischen Bedingungen verschlechterten sich und aufgrund des geringen Dachraumvolumina entstand für die ständig anwachsende Zahl der Tiere in der Fledermausgesellschaft ein erhöhter Stress.

Mit 1700 Großen Mausohren ist es derzeit das größte Fledermaus-Reproduktionsquartier in Sachsen-Anhalt.

Nicht zuletzt haben die zweijährigen Untersuchungen zum Schwermetallgehalt in Fledermauskot bzw. in Laufkäfern in ausgewählten Quartieren und Jagdgebieten der Großen Mausohren, durch F. DÖLL und A. FRITSCH, im Auftrag des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz, zu einem Erkenntnisgewinn im/am Reproduktionsquartier in Ahlsdorf geführt. Durch Markierungen und Wiederfundablesungen markierter Tiere durch Mitglieder des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt besteht ein erster Überblick, woher die Tiere kommen und wo sich einige ihre Winterquartiere befinden. Auch ist bekannt, dass nicht wenige Tiere im 25 km östlich gelegenen Gerbstedt, bei Heilighenthal oder im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz jagen.

Nach zwei Jahren waren die Rahmenbedingungen für den Förderantrag gegeben, die Voruntersuchungen zum Ausflugsverhalten geklärt und der Grundeigentümer davon überzeugt, hier etwas besonderes zu haben und sich für die Erhaltung des Quartiers einzusetzen.

Es wurde explizit darauf geachtet, dass die Einflüge im Urzustand blieben, so dass garantiert wird, dass die Tiere im März/April 2014 wieder kommen. Die alte Dachlattung mit der typischen „Mausohr-Imprägnierung“ ist weitestgehend erhalten geblieben. Die nunmehr zwei miteinander verbundenen Dachräume, zum einen ein sehr warmer, wärmestauer Dachraum (altes Quartier) und zum anderen ein gut belüfteter kühlerer Dachraum mit Wärmeglocke, wurden hergerichtet. Es wurden Bedingungen geschaffen, dass die jungen Mausohren, wie eben in einer Schule, in dem zweiten geräumigen Dachraum Flugübungen zur Kräftigung ihrer Muskulatur und Flugausdauer durchführen können.

Erstmals wird es jungen Großen Mausohren durch Anbringen von Kletterhilfen möglich sein, wenn diese aus der Gesellschaft abstürzen, wieder in die Gesellschaft hinaufklettern zu können.

Die Böden wurden so hergerichtet, dass die Reinigung des Quartiers erleichtert wird.



09.04.2012

Heute, mit Abschluss der Arbeiten, steht den Tieren der komplette Dachraum zur Verfügung. Die Durchführung der Dacharbeiten konnte im Dezember 2013 ohne größere Schwierigkeiten erfolgen, da bislang der Winter ausgeblieben war. Der Dachdeckerfachbetrieb Gängel, Helbra, hatte sich mit den Besonderheiten und Vorgaben des Artenschutzes vertraut gemacht und diese mit der Maßnahme sehr gut umgesetzt.

Die Untere Naturschutzbehörde Mansfeld-Südharz hat die Planung und Umsetzung konsequent für unsere Fledermäuse begleitet.

Text/Fotos: B. Ohlendorf

Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt/15.01.2014



28.11.2013
 Dacheinrüstung und desolates Dach der Wochenstube des Großen Mausohrs „Alte Schule“ Ahlsdorf, LK Mansfed-Südharz



28.11.2013 und 06.01.2014, Ansichten des Gebäudes Wochenstube des Großen Mausohrs „Alte Schule“ Ahlsdorf



15.01.2014, Ansicht des alten Reproduktionsquartiers (Warmbereich) und Wärmekuppel im Kaltbereich

A

B

C



A

A – Ein- und Ausflug zum Quartier unverändert



B

B – Innenseite, hinter dem Ein- und Ausflug zum Quartier, Dachboden mit Folie ausgelegt, Gibelwand mit dunklen Urinspuren



C

C – Schild: Verweis auf den Schutzstatus des Quartiers vor 35 Jahren, Besatzstärke damals ca. 300 Große Mausohren